

dominis videlicet C. de Strele, R. praeposito Budesinensi et H. de Wrätizlavia olim decano Misnensi, B. de Kethelicz, Al. de Lisenik praeposito Wurzinensi, Al. canonico Misnensi et magistro H. officiali curiae Misnensis et H. nostro notario canonico Budesinensi et aliis quam pluribus fide dignis.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen.

No. 371. 1319. 29. Juli.

*B. Withego II. verleiht denen, welche an gewissen Festtagen bussfertig die Augustiner-Klosterkirche zu Gotha besuchen, für die Seelen der Verstorbenen oder vor dem Bildniss der h. Jungfrau Maria im Chor beten und milde Gaben dem Kloster darbringen, vierzig Tage Ablass.*

Dat. Gothae dominica post diem sancti Jacobi.

Erwähnt in Sagittarii hist. Goth. p. 158.

No. 372. 1319. 2. Oct.

*Heinrich Bischof zu Naumburg, Heinrich Graf zu Schwarzburg, Albrecht Burggraf von Rochsburg und Albrecht von Hakeborn errichten einen Vertrag zwischen dem Markgrafen Friedrich und dem B. Withego bezüglich der Stadt Dresden und zu Beilegung anderer zwischen Beiden obwaltenden Differenzen.*

Wye Heinrich von gotis gnaden bischof zcû Nüwenburg, Heynrich graue von Swartzburg, Albrech buregraue von Rochsberg vnd wye Albrecht von Hakeburn bekennyn an disem offen brife, daz wye zewischen vnsen herren byschofe Wytegy von Mysne vnd den achpern fürsten dem herren marcgrauen Frederich von Mysne geteidyngit habn in sulcher wiz, alz hie nach gescriben stet. Daz vnse herre marcgraue Frederich von Mysne unsen herren bischof Wytegy von Mysne vnd sin gotshuz vnd sine tûmherren vnd sine phafheit bie alle irme rechte lasen sal vnd gutlychen tvn sal; daz selbe sal vnse herre der bichof Wytege von Mysne tu keyn vnsme herren den marcgrauen Frederich von Mysne. Wye haben oûch geteidynget vmme die stat zcû Dresden, daz vnse herre marcgraue Frederich vnsem herren bischofe Wytegy von Mysne sal gebn tusent schok groser phennynges vor die stat zcû Dresden, der sal he im gebn zeweyhûndirt schok an dem nesten dynstage nach Symonis et Jude der nest kûmpt, vnd sal im da nach an dem achten tage vor dez heyligyn Cristes tage der da nach kûmpt, achthûndirt schok. Dyz gelt sal man im leisten zcû Nussyn vf die selben tage; gynges im Nussyn abe, so sal manz im leisten zcû Mûgelyn. Ez ist oûch geteidynget, mag vnse herre bischof Wytegi von Mysne bewysen an vnsiz herren marcgrauen Frederichs von Mysne brifen, oder myt marcgrauen Frederichs brife von Dresden synis vetteryn oder myt andirn fürsten brife, daz man Dresden von synen vorûarn vnd von syme gotshûz hat gehat, so sals vnse herre von im nemen; daz sal vnsme herren dem apte von Hersuelde an syme rechte nycht schaden. Vmme schûlt vnd vmme schaden, den vnse herre der bischof von Mysne spricht, den he habn sulle von marcgrauen Wolde-mare dem got genedig sie, ist geteidynget, daz vnse herre der bischof von Mysne